

Ausgangssituation

In einer Zeit, in der die Halbwertszeit unseres Wissens stetig abnimmt und die Anforderungen an Fach- und Führungskräfte rasant steigen, wird die berufsbegleitende, akademische Weiterbildung wichtiger denn je.

Unternehmen und Institutionen investieren in ihre Wettbewerbsfähigkeit, wenn sie das lebenslange Lernen und den kontinuierlichen Wissenserwerb ihrer Belegschaft fördern. MitarbeiterInnen, die sich systematisch weiterbilden, können der Dynamik des Arbeitsmarkts wesentlich gelassener entgegensehen. Damit Deutschland für den technologischen wie demografischen Wandel vorbereitet ist und dem akademischen Fachkräftemangel in den Zukunftsfeldern begegnen kann, brauchen wir weit mehr AkademikerInnen als bisher.

Projektleitung Hochschule München

Renate Heese, M.A.
Dachauer Str. 100a, 80636 München
Tel: +49 89/1265-4365
Fax: +49 89/1265-4359
E-Mail: renate.heese@hm.edu
www.hm.edu



Projektleitung Hochschule Ingolstadt

Annette Hohmann, M.A.
Esplanade 10, 85049 Ingolstadt
Tel: +49 841/9348 -140
Fax: + 49 841/9348-99140
E-Mail: annette.hohmann@haw-ingolstadt.de
www.haw-ingolstadt.de

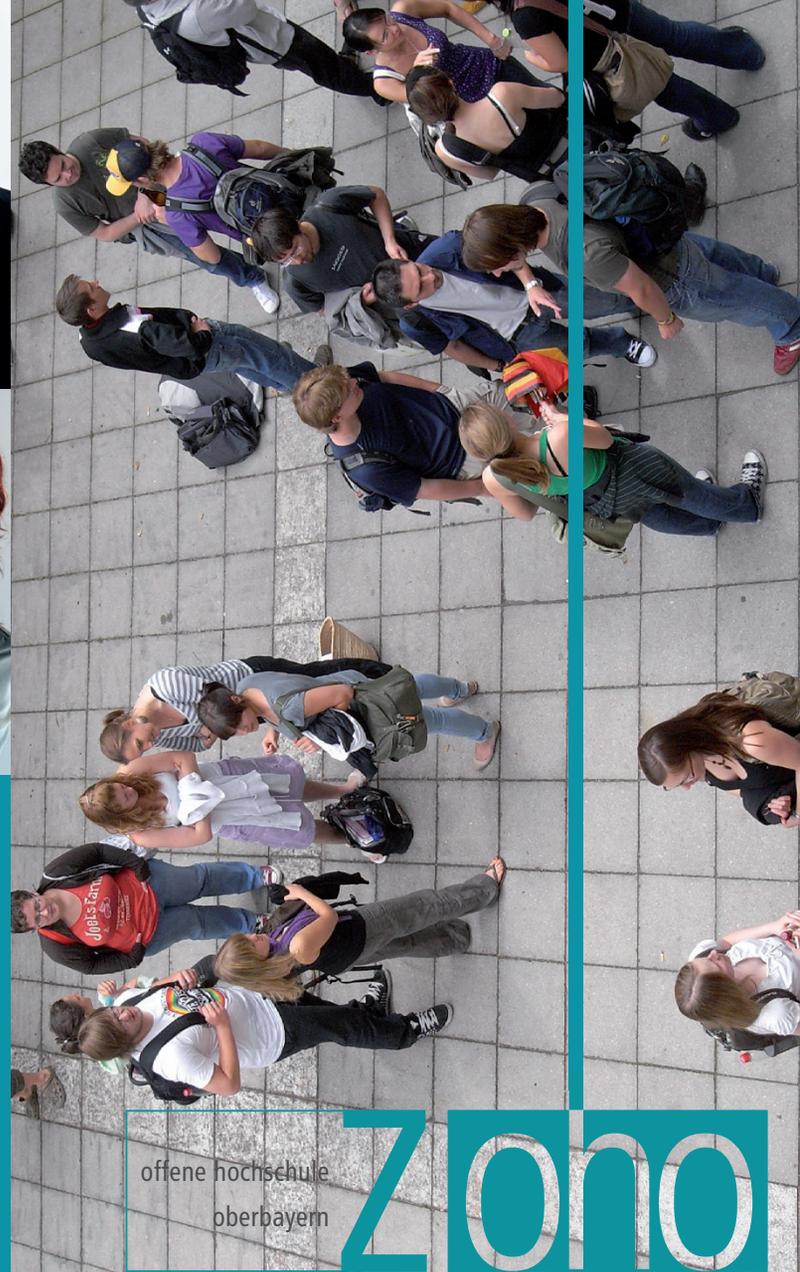


Partnerschaften

Die „Offene Hochschule Oberbayern“ (OHO) will das Studium für Menschen mit nicht-traditionellen Bildungswegen attraktiver, zugänglicher und flexibler machen.

- Berufserfahrene ohne Abitur/Fachhochschulreife
- BerufsrückkehrerInnen
- SpäteinsteigerInnen
- MigrantInnen, deren ausländischer Studienabschluss auf dem deutschen Arbeitsmarkt nicht anerkannt wird
- Frauen und Männer in der Familienphase

- Handwerkskammer für München und Oberbayern
- Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern
- DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik
- Münchner Volkshochschule
- Youngworld Institut
- Landeshauptstadt München, Projekt „Lernen vor Ort“
- ArbeiterKind.de
- Studienkompass
- Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH



Projektbüro der Hochschulen
München & Ingolstadt

Lebenslanges Lernen ist ein Thema von großer Reichweite und eine Herausforderung für Gesellschaft und Bildungsinstitutionen. Hierbei spielen neue Zugangsmöglichkeiten zu Bildung und der Abbau von altbekannten Hürden eine große Rolle. Diese „Öffnung der Hochschulen“ in all ihren Facetten ist an den Hochschulen München und Ingolstadt ein Ziel mit hoher Priorität.

Mit dem Modellprojekt „Offene Hochschule Oberbayern“ (OHO) wollen wir den Grundstein für die Hochschule von morgen legen, die Übergänge zwischen beruflicher und akademischer Bildung erleichtern und die Barrieren für Menschen abbauen, die bislang nicht an Hochschulen studieren konnten oder wollten. Damit dies gelingt, haben sich unsere Hochschulen zusammengeschlossen und bringen ihre jeweiligen Stärken in das Forschungs- und Entwicklungsprojekt OHO ein.

Die Hochschule München stellt als größte Hochschule für angewandte Wissenschaften in Bayern ihre interdisziplinäre Erfahrung bei der Studiengestaltung und ihre sozialwissenschaftliche Forschungskompetenz zur Verfügung. Die Hochschule Ingolstadt – eine profilierte Hochschule für akademische Weiterbildung in Bayern – bringt ihre umfangreiche Erfahrung in der berufsbegleitenden Qualifizierung ein.

Unsere Idee einer offenen Hochschule für Oberbayern soll in einem „Zentrum OHO“ verstetigt werden und die im Rahmen des Modellprojekts erarbeiteten Erkenntnisse sollen perspektivisch anderen Hochschulen und Bildungsträgern zugänglich gemacht werden.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg in der ersten Projektphase!



Prof. Dr. Gabriele Vierzigmann
Vizepräsidentin der
Hochschule München



Prof. Dr. Thomas Doyé
Vizepräsident der
Hochschule Ingolstadt



OHO in Zahlen

- **Projektlaufzeit:** Oktober 2011 bis März 2015
- **Gesamtvolumen:** 5,4 Mio.
davon 3,7 Mio. für Hochschule München,
1,7 Mio. für Hochschule Ingolstadt
- **Wissenschaftliche MitarbeiterInnen**
Hochschule München: 10,5
Hochschule Ingolstadt: 4,5
- **Geplante Studiengänge:** 9
- **Studienübergreifende Konzepte:** 2

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Maßnahmen

1. Entwicklung von Studienangeboten

Im Rahmen von OHO entwickeln wir folgende berufsbegleitende, kumulative und flexible Studienangebote und Studiengänge:

Bachelor

- Pflegewissenschaften (HM)
- Unternehmensführung (HM)
- Produktionstechnik (HM)
- Technische Kommunikation (HM)
- Erneuerbare Energien (HI)

Master

- Pflegewissenschaften (HM)
- Diagnostik, Beratung und Intervention (HM)
- Nachhaltige Unternehmensführung (HM)
- Elektromobilität (HI)

Studiengangübergreifende Konzepte

- Studiengangskonzepte für MigrantInnen (HM)
- Neugestaltung der Studieneingangsphase (HM)

2. Begleitforschung

Wir führen Erhebungen und Analysen in folgenden Themenfeldern durch:

- Anrechnung und Zugang
- Neue Formate und Abschlüsse
- Motivation und Begleitung
- Studieninhalte
- Didaktik
- Anwendungsbezogene Forschung